



oekom e. V. (Hrsg.), Stadt
Eisenach (Hrsg.)

Klimasparbuch Eisenach

Klima schützen & Geld sparen

48 Seiten, Softcover,

oekom e.V.

© oekom e.V.

oekom e. V.

Ökologie und Nachhaltigkeit bedürfen der Kommunikation: der Kommunikation zwischen den fachlichen Disziplinen genauso wie der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. An dieser Schnittstelle arbeitet der Verein für ökologische Kommunikation (oekom) e. V.

Gegründet im Jahr 2003 von ökologisch engagierten Fachleuten und Praktiker*innen führt der in München tätige Verein öffentliche Veranstaltungen durch, unterhält im münchener Zukunftssalon eine umfassende Umweltbibliothek, gibt die Zeitschrift politische ökologie heraus und entwickelt konkrete Konzepte für die Medien- und Bildungsarbeit.



EISENACH

©Stadt Eisenach

Stadt Eisenach

Eisenach ist mit seinen mehr als 40.000 Einwohner*innen die sechstgrößte Stadt Thüringens. Bekannt ist sie vor allem für die Wartburg, die zum UNESCO-Welterbe zählt, in der Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzte und wo in der Zeit des Vormärzes das Wartburgfest stattfand. Auch für die Zukunft will Eisenach gewappnet sein und bekennt sich daher zu den Nachhaltigkeitszielen. Eisenach nahm deshalb von Dezember 2020 bis April 2022 als Modellkommune am Projekt Global Nachhaltige Kommune Thüringen (GNK) teil. In diesem Zusammenhang wurde von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt erarbeitet. Das Handlungsprogramm steht öffentlich zur Verfügung und wurden 2022 vom Eisenacher Stadtrat mehrheitlich beschlossen. Am 8. Juli 2022 erhielt die Stadt aufgrund der erfolgreichen Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie die Auszeichnung als Global Nachhaltige Kommune im Kontext der Agenda 2030. Die Herausgabe des Klimaschutzbuches Eisenach wird im Rahmen der Richtlinie des Freistaats Thüringen zur Förderung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen in Kommunen (Klima Invest) gefördert.